



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Instrumentvm Pacis Cæsaro-Svecicvm

circa 1740


Isaacus Volmarus, I. V. D. Sacræ Cæsareæ Maiestatis & Ferdinandi Caroli  
Archiducum Austriæ respective Consiliarius Intimus, & Archiducalis  
Superioris Austriæ districtus Cameræ Præses, atque ad ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51741](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51741)



genen Händen angehenget. Als Leopoldus Anno 1658. den Kayserlichen Thron bestiegen, wurde er sowohl in allen hohen Ehren-Stellen, als auch in der obgehabten Spanischen Ambasciada bestätigt; Da Er dann das Vermählungs-Werk zwischen Kayser Leopoldo und der Spanischen Infantin Margaretha Theresia, Königs Philippi IV. Tochter, Anno 1665. zu Madrid geschlossen, inmittelst Ihm, die Obrist-Cammerer Stelle, bis zu seiner Zurückkunft vorbehalten wurde, in welcher Qualität Er auch sowohl den Kayser bey der Tyrolischen Huldigungs-Einnahm, Anno 1665. als auch in folgendem Jahr bey dem prächtigen Einzug der Kayserlichen Braut, am 5ten Decembris bediente: Endlich wurde Ihm die Obrist-Hof-Meister-Stelle, als die erste Würde am Kayserlichen Hof, zu theil, welche Er auch bis an seinen Tod bekleidete. Er brachte 2. ansehnliche Erb-Hof-Aemter in den Oesterreichischen Landen, auf sich und sein Geschlecht, erblich: indeme Kayser Ferdinandus III. anfänglich Ihn, nachmahls aber Kayser Leopoldus, sowohl Ihn und seine Ortenegg- und Ottensteinische, als auch die andere Stain- und Gutttenbergische Linie Anno 1662. mit dem Erb-Stall-Meister-Amt in dem Herzogthum Crain, und der Windischen Marck belehnte, nicht weniger Kayser Leopoldus Anno 1675. nachdeme die Herren von Fehrnberg ausgestorben, Ihn und seinen Nachkommen das Obriste Erb-Cammer-Amt im Herzogthum Ober-Oesterreich conferirte. Er starb den 13. Decembris Anno 1682. im 75ten Jahr seines Alters. Seine Gemahlin war Luditha Rebecca Eleonora, Gräffin von Würben und Freudenthal, eine Tochter Georgii des Ältern, Grafen von Würben und Freudenthal, und Helenæ Gräfin von Würben: mit welcher Er zehen Kinder gezeuget. Sein Enckel, vom Ersten Sohn, Leopold Matthias, erhielt von Kayser Iosepho Anno 1707. die Land-Grasschaft Leuchtenberg, und wurde in den Reichs-Fürstenstand erhoben.

ISAACUS VOLMARUS, I. V. D. Sacrae Cæsareæ Maiestatis & Ferdinandi Caroli Archiducum Austriae respective Consiliarius Intimus, & Archiducalis Superioris Austriae districtus Cameræ Præses, atque ad Tractatus Pacis Universalis, nomine utriusque LEGATUS PLENIPOTENTIARIUS.

 Dieser Mann ist wohl unstreitig einer der allervortreflichsten und geschicktesten Staats-Männer gewesen, die Deutschland je gesehen hat. Was ich von seinen Lebens-Umständen habe zusammen bringen können, will ich sowohl aus schriftlichen als gedruckten Nachrichten hier anführen. Aus Nürnberg ist mir von aufrichtiger Hand folgende schriftliche Beschreibung zugekommen: „Isaac Volmar, ein Sohn Isaacs Volmars, Stadtschreibers in Weinsberg, einem wohlbekandten Ort in Schwaben: Er studirte anfangs Theologiam, und ahmte darinnen seines Vaters Brudern, Alexandro Volmarn, nach, welcher Pfarrer zu Grünbach, im Württembergischen Amt Schorndorf, gewesen, von dem noch eine ehrliche männliche Posterität zu Nürnberg sich befindet. Hierauf gelangte Er in des Grafen von Nassau Dienste, dem Er einige Zeit die Lehre Lutheri soll gepredigt haben. Allein da Ihn Gott zu etwas größers, nemlich zu einem geheiligten Instrument der wieder herzustellenden langverlangten Ruhe in Deutschland vornehmlich gebrauchen wolte, fügte es sich, daß Er die Lehre Lutheri mit der Catholischen veränderte.“ Ein unbenannter Auctor giebt in seinen Französischen geschriebenen *Memoires sur la Paix de Munster*, dem Volmar das Zeugniß, daß Er und sein Graff von Nassau, die Religion fortunæ causa angenommen, auch wieder die Secularisirung der Geistlichen Güter sich nicht genug gesetzt habe, und scheint es, der bemelde Auctor habe geglaubt, es sey daher gekommen, weil sie beide Lutheraner gewesen, bey denen die Geistlichen und Geistlichen Güter oft nicht so hoch, wie bey den Catholischen geachtet wurden: dieses, und dergleichen mehr, soll ihm der Legat Crane auf dem Friedens-Congress öfters vorgebracht haben. Volmar that inzwischen seinen Andern warden, und allen, die sich zur Catholischen Kirche wanden, alles gutes und versorgte sie, wo er kunte. Er starb in Regensburg endlich



lich, in allen Kayserlichen Gnaden, und verließ sein Vermögen seinen Catholisch- gewordenen Freunden, und der Geistlichkeit zu Seelmesse. Der Cardinal *Mazarini* hat in einem Schreiben an die Französische Ambassadeurs zu Münster, dd. 12. Januar. 1646. von *Isola* und *Volmar*, folgendes gemeldet: Un nommé *Isola*, en qui *Trautmansdorff* a confiance, est valet à gage des Espagnols, qui s'en servent utilement près de lui. Et *Volmar*, qui est animé extraordinairement contre le Duc de Bavière, ne fait qu'échauffer continuellement les Ministres de l'Empereur & d'Espagne contre ce Prince. In des Herrn Geheimbden Rath's *MOSER'S Bibliotheca Juris Publici P. III. p. 87.* ist folgendes zu lesen: Der Auctor (*Diarii Pac. Westph. VOLMARUS*) war Juris Doctor, wurde Erb- Herzogs Ferdinand Carls zu Oesterreich Cammer-Präsident, hernach Kayserlicher Gesandter bey denen Friedens-Tractaten zu Münster, ferner Freyherr von Rieden, Kayserlicher Geheimbder Rath und Gesandter auf den Reichs-Deputations-Tag zu Franckfurth, wie auch letzlich Oesterreichischer Gesandter auf den Reichs-Convent zu Regensburg, woselbst er den 13. October 1662. im 76sten Jahr gestorben. *WICQUEFORT dans l'Ambassadeur. Livr. II. p. m. 215.* sagt von ihm: *Volmar* - estoit un des plus habiles Ministres de l'Assemblée. Il entendoit parfaitement les Interests de la Maison d'Autriche & les sçavoit ménager: de sorte qu'on peut dire, que ce fut l'un de ceux, qui y rendirent le plus de service au party. La pluspart des Jurisconsultes d'Allemagne ont leurs principes particuliers, qui n'estant pas tousiours fort conformes au sens commun, forment aussi de ces gens ou une sorte de Politiques, qui ne se font considerer, que dans les Cours, où on n'en connoit point d'autres & où ils regentent. *Volmar* avoit étudié à la mode d'Allemagne, mais il s'estoit défait du pedantisme & des maximes de l'école de bonne heure, du moins autant qu'on peut se guerir d'une gangrène, qui penetre d'abord jusques aux os & qui infecte mesme la moëlle. Il estoit civil & modéré & s'estoit façonné à la Cour de Vienne, où on voit tousiours grand nombre de Seigneurs & de Ministres Espagnols & Italiens. Il auroit sans doute rendu des services plus utiles à l'Empereur son Maistre & à sa Patrie & à sa Patrie, qu'il n'a fait, s'il eust pu agir selon son genie & se detacher de la dépendance, que les Ministres de l'Empereur avoient de ceux d'Espagne. Ein *Anonymus* hat folgendes an *FORSTNERUM*, in einer noch ungedruckten Epistel, dd. *Ratisbon. d. XIII. Cal. Dec. 1662.* geschrieben: *Nuper Volmarum in Carthusiensium aede prope Ratisbonam, ubi monumentum sibi vivus condiderat, tumulavimus senem octogenarium, bonis ac secus factis iuxta famosum, at Caesari suo ad excidium usque fidum. Magnam in eo iacturam fecisse dominantes, negari non debet, etsi eam minus sentiant aut curent, ad quos illa potissimum pertinet, sed maiorem facturi fuerant, si vir priscae vigoris, cui vires non responderant, servire tempori, Vulpem Leoni miscere, & atrociam facta, impotentia iussa mollibus verbis condire & temperare scivisset. Quod quia vel Austriaci nominis maiestate subnixus facere noluit, vel vehementi ac austero ingenio praeditus non potuit, plurimos animos ab hero suo alienavit, apud quem etiam aliis mitiora suadentibus, ac intempestiva severitatis damna monstrantibus, invidiam pro gratia retulit, cuius speciem quoque magis, quam vim, ad finem usque vitae retinuisse visus est.* Was in des *GÜNDLINGII* Discours über den Westphälischen Frieden, von dem Legat *Volmar* gemeldet worden, das habe ich bereits in *Tomo I.* der Nürnbergischen Friedens-Executions-Akten in den Beylagen zur Vorrede p. 50. und 51. angeführt. Uebrigens ist des *VOLMARI* Diarium s. Protocollum Actorum Publicorum Instrumenti Pacis Generalis Westphalicæ Monasteriensis & Osnabrugensis ab anno 1643-1648. in des *CORTREII* *Corpus Juris Publici Tom. IV.* mit eingedruckt worden, wovon der oben besobte Herr Geheimbder Rath *MOSER d. I. p. 820.* ein vorthellhaftes und wohlgegründetes Urtheil gefällt hat. *VOLMAR* hat auch Anno 1645 ein Scriptum anonymum de *Electore alernatim administrando a Bavaria Duce & Palatino Comite*, ediret, welches die Französische Ambassadeurs in den *MEMOIRES & NEGOCIATIONS SECRETES de la Paix de Munster, T. I. p. 5.* bezeugen. add. *D. HEUMANNI Poeciles Tom. III. p. 407.*